

# Medieninformation / Pressemitteilung

**Wissenschaftseinrichtungen schließen sich zu neuem  
Verbund zusammen.**

**Einzigartiges Wohn- und Lehrangebot für Gastwissenschaftler.**

Berlin, 17. September 2010. Die führenden Internationalen Begegnungszentren der Wissenschaften (IBZ) sowie hochschulnahe Gästehäuser in Deutschland haben auf ihrem Jahrestreffen in Potsdam beschlossen, sich zu einem Verbund zusammenzuschließen. „Ziel ist es, das in den 1950er Jahren begründete Erfolgsprojekt der Internationalen Gästehäuser und IBZ auch in Zeiten klammer öffentlicher Haushalte langfristig zu sichern und die einzigartige Marke IBZ zu stärken. Großen Wert legen die Häuser hierbei auf die Darstellung ihres vielfältigen Angebotes insbesondere für ausländische Gastwissenschaftler“, sagte Andreas Barz, Geschäftsführer des Berliner IBZ.

Um in Zukunft geschlossen aufzutreten, die Außenwirkung zu stärken und das Angebot für ausländische Wissenschaftler transparent zu machen, wollen die IBZ und Gästehäuser ihr Profil im Verbund stärken und deutlicher auf ihr einmaliges Angebot aufmerksam machen. Mit Gründung des Verbundes ist die gemeinsame Site [www.ibz-deutschland.de](http://www.ibz-deutschland.de) live geschaltet worden. Auf der Site können sich Wissenschaftler aus aller Welt über die Einrichtungen und deren Immobilienangebot informieren.

Die IBZ-Einrichtungen sind ein seit vielen Jahrzehnten aktives und am Wissenschaftsstandort Deutschland einzigartiges Erfolgsprojekt. An nahezu allen Hochschulstandorten der Republik sind IBZ oder hochschulnahe Gästehäuser gegründet worden, um der zunehmenden Zahl von ausländischen Gastwissenschaftlern ein angemessenes und lebendiges Zuhause zu bieten.

Bevor ein Wissenschaftler die Entscheidung trifft, einen Lehrauftrag an einer Hochschule oder Universität in Deutschland anzunehmen, sind es vor allem praktische Fragen, die beantwortet werden müssen: Wo findet sich eine geeignete Wohnung, wo ein bilingualer Kindergarten, wo ein Wohnumfeld, das Ruhe zum wissenschaftlichen Arbeiten lässt? An den deutschen Hochschulen und Wissenschaftsinstituten werden deshalb seit vielen Jahren Gastwissenschaftler von den Internationalen Begegnungszentren und hochschulnahen Gästehäusern unterstützt. Die Umsetzung des IBZ-Konzeptes geht auf Initiative der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (AvH) zurück, die in der Einrichtung solcher Häuser einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Wissenschaftsstandortes Deutschland sieht – und das bereits seit den 1950er Jahren. Mit der wachsenden Internationalisierung des Hochschulstandortes Deutschland steigt zudem der Bedarf an Gästewohnungen. Seit Beginn des Jahrzehnts wurden jedoch nur sehr wenige neue Gästehäuser errichtet.

Die Philosophie des akademischen Zusammenlebens als Grundgedanke eint die IBZ und Gästehäuser seit jeher. Die ausländischen Gäste sollen sich in Deutschland zuhause fühlen. Dies gelingt, wenn sie unproblematisch geeigneten Wohnraum finden können und ihnen vielfältige Möglichkeiten für ein Miteinander und den persönlichen Austausch mit anderen Gastwissenschaftlern geboten werden. Die Begegnungszentren bieten daher nicht nur Wohnalternativen, sondern haben auch wissenschaftliche Vorträge, Diskussionsreihen, Konzertabende, Sportveranstaltungen und Feste in ihrem Veranstaltungsprogramm. In einigen Häusern sind überdies auch Kindergärten angegliedert.

## **Kontaktbüro des Verbundes**

IBZ-Berlin  
Herrn Andreas Barz / Frau Susanne Ratka  
Wiesbadener Straße 18  
14187 Berlin

t 49 30 821 20 06  
f 49 30 822 88 77  
@ [info@ibz-berlin.de](mailto:info@ibz-berlin.de)